



Der Männerchor Wildpoldsried mit Leiterin Anke Weinert-Wegmann vertiefte sein Repertoire bei einem Probenwochenende im Bayerischen Wald. Foto: Kilian Mayrhans

Männerchor bereitet sich intensiv vor

Bei einem Probenwochenende vertiefen die Wildpoldsrieder Sänger ihr Können.

Wildpoldsried Der Männerchor Wildpoldsried, bestehend aus 23 Sängern und der Leiterin Anke Weinert-Wegmann, hat kürzlich ein Proben- und Ausflugswochenende in Freyung im Bayerischen Wald verbracht. Die intensive Probenarbeit diente als Vorbereitung für die Auftritte beim „Tag der Chöre“ in Kempten und beim Terrassenkonzert im Kultiviert in Wildpoldsried.

Mit einem frischen Repertoire und der Vertiefung bestehender Stücke konnte der Chor nicht nur musikalisch, sondern auch als Gemeinschaft von diesem Wochenende profitieren. Sowohl der Ausflug in den Baumwipfelpfad, als auch der wohlverdiente Feierabendausklang bot viel Gelegenheit, die neuen Sänger bestens zu integrieren.

Ein weiteres Highlight des Wo-

chenendes waren die beeindruckenden Solovorträge beim internen Vortragsabend, die die individuellen Talente innerhalb des Chores hervorhoben.

Als Abschluss dieses harmonischen Wochenendes folgte der Chor einer Einladung zu Freunden in Landshut, die dafür einen Ausschnitt des neuen Repertoires zu hören bekamen.

(Korbinian Rothermel)

Altusried hat zwei Gründe zu feiern

Jugendfeuerwehr organisiert Spiel zum 25. Geburtstag und Pfarrer weiht Fahrzeuge.

Altusried Bei der Freiwilligen Feuerwehr Altusried gab es gleich mehrere Gründe zu feiern. Die feierliche Einweihung der zwei neuen Einsatzfahrzeuge „Mannschaftstransportwagen (MTW)“ und „Mehrzweckfahrzeug (MZF)“ begann mit einem Gottesdienst im Feuerwehrhaus Altusried. Die Messe hielt der katholische Pfarrer Manfred Gromer unter der musikalischen Begleitung des Musikvereins Harmonie Altusried.

Des Weiteren konnte die Wehr den 25. Geburtstag ihrer Jugendfeuerwehr feiern. Die Altusrieder Bevölkerung sowie viele Feuerwehrkameraden aus dem ganzen Oberallgäu wollten sich dies nicht entgehen lassen und somit war das komplette Feuerwehrhaus bis auf den letzten Platz belegt. Nach dem kirchlichen Segen gab es noch ein paar Grußworte.

Vorsitzender Michael Kotz führte die Grußworte an und begrüßte alle Anwesenden. Anschließend gab es kurze Grußworte der 2. Bürgermeisterin Evi Wirthensohn, Kreisbrandinspektor Hubert Speiser, Vorstand Claus Sassen der Partnerfeuerwehr aus Nomborn, 1. Kommandant Gerold Walker und Jugendwartin Tamara Briegel. Nach dem offiziellen Teil spielte anschließend der Musikverein Harmonie Altusried zur gemütlichen Unterhaltung im Feuerwehr-

haus auf. Zum Jubiläum der Jugendfeuerwehr Altusried hatten sich die Jugendwartin Tamara Briegel, Petra Geiß und Maximilian Zeller gemeinsam mit ihren Jugendlichen etwas Besonderes einfallen lassen. Sie organisierten eine Feuerwehrolympiade mit mehreren Stationen rund um das Thema Feuerwehr. Hierbei konnten kleine und große Besucher Stationen wie Schlauchkegeln, Seilbeutelwerfen, Spritzenhäuschen, Hebekissenlabyrinth und so weiter durchlaufen. Nach erfolgreichem Absolvieren gab es als Preis ein Brotzeitbrett mit dem Symbol der Jugendfeuerwehr. Die Startgelder der Feuerwehrolympiade werden an das Kinderhospiz in Grönbach gespendet.

Neben der Olympiade kamen

die Kinder bei der Hüpfburg noch voll auf ihre Kosten. Im Jahr 1999 wurde im Landkreis Oberallgäu die Jugendfeuerwehr gegründet. Die Feuerwehr Altusried hat im gleichen Jahr eine der ersten Jugendfeuerwehren hervorgerufen. Vorreiter waren hier vor allem Kommandant Bernhard Prestel, Vorstand Edmund Baur und Jugendwartin Tamara Briegel dankte bei ihrer Rede auch Familie Vogler, die damals ein Diorama für die Jugendwehr unterstützt hatte. Nur durch viele Spenden von Anfang an konnte sich die Jugendfeuerwehr Altusried zu dem entwickeln, was sie heute ist. Aktuell sind 19 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr aktiv.

(Patrick Hiemer)



Die neuen Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Altusried wurden bei der Feier geweiht. Foto: Sonja Walker

Fleißige Firmlinge spenden Kerzengeld

Erlös des Osterkerzenverkaufs übergeben die Jugendlichen an den Bunten Kreis Allgäu.

Kempten Insgesamt einen ganzen Samstag waren die Firmlinge aus dem Allgäu beschäftigt, um Kerzen mit liebevollen und schönen Ostermotiven fertigzustellen. Danach ging es vor den Osterfeiertagen an den Verkauf der Kerzen an die Gemeindeglieder.

Dank der Spenden beim Verkauf der Osterkerzen nahmen die fleißigen Bastlerinnen und Bastler insgesamt 160 Euro ein, welche sie beim Besuch im Bunten Kreis Allgäu übergaben. Mit dem Verkauf der Kerzen haben die Firmlinge somit nicht nur das Zuhause vieler mit liebevollen Osterkerzen verschönert, sondern mit ihrer Spende auch etwas Gutes in der Region bewirkt.

(Janice Gronen)



Tamara Hipp, Elias Stachel und Thimo Klingensteiner (von links) sind drei der Firmlinge, die die Spende übergaben. Foto: Janice Gronen

Reitverein richtet Dressurturnier aus

In Dietmannsried wird der Schwaben-Cup mit einer S-Dressur erfolgreich ausgetragen.

Dietmannsried Nach dem Springturnier konnte der Reit- und Fahrverein auch sein diesjähriges Dressurturnier erfolgreich abhalten. Neben verschiedenen Jungpferdeprüfungen gab es auch Angebote für Turniereinsteiger.

Ein besonderes Highlight war dieses Jahr die wiederholte Austragung des Schwaben-Cups, welche mit einer S-Dressur am Sonntag nachmittag gekrönt wurde. Hier konnte sich Marcel Wolf vom Reitverein Bad Waldsee mit Fabiano an die Spitze setzen, gefolgt von Kathrin Roida mit Aimée la vie von den Pferdefreunden Dachau und Emily Rother vom Reit- und Fahrverein Günzburg mit Jasper.

Denise Zick aus Bad Grönbach wurde mit ihrer Stute Soleil



Sieger der S-Dressur ist Marcel Wolf mit Fabiano. Foto: Petra Müller

Jolie Fünfte. Wir bedanken uns hier bei Frau Dorothea von Ehrlich und Mustang Allgäu für die Übernahme der Prüfung.

In der Dressurprüfung Klasse L konnten sich unsere Vereinsmitglieder Claudia Weixler mit Chica (Dritte), Constanze Nägele mit Quibelle (Siebte) und Sabine Kotz (Achte) platzieren.

Die Gelegenheit für Spenden für einen Hallenboden wurde rege genutzt, sodass wir hier einen schönen Beitrag zusammenbekommen haben und dem Ziel der großen Summe immer näher kommen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle fleißigen Helfer, Teilnehmer, Sponsoren und Besucher. Wir freuen uns schon auf die nächsten Turniere im September. (Anna Fecke)

Herz zu Herz übernimmt Kosten

Kemptener Verein trägt mit über 22.000 Euro die Region-der-Lebensretter-App 2024.

Kempten Im Notfall zählt jede Sekunde. Doch bis der Rettungsdienst eintrifft, vergehen in deutschen Großstädten zwischen sieben und neun Minuten – in ländlichen Regionen wie dem Allgäu oft mehr. Damit professionelle Hilfe schneller bei den Betroffenen vor Ort ist, übernimmt der Kemptener Verein „Von Herz zu Herz – Hilfe die ankommt“ für 2024 die laufenden Kosten für die Allgäuer „Region der Lebensretter“-App in Höhe von 22.375 Euro.

Über die App von „Region der Lebensretter“ werden registrierte, zertifizierte Ersthelferinnen und Ersthelfer alarmiert, die sich in unmittelbarer Nähe befinden. Treffen diese in den ersten drei bis fünf Minuten nach einem Herz-Kreislauf-

stillstand ein, verdoppeln bis vervierfachen sich die Überlebenschancen der Betroffenen. Im Allgäu wurde die „Lebensretter-App“ im Dezember 2022 initiiert. Seither haben sich rund 1500 Personen registriert und wurden bereits über 600 Mal alarmiert.

Doch damit die Software reibungslos läuft und mit den Einsatzleitstellen kompatibel ist, entstehen jährliche Kosten von knapp 15.000 Euro. Dazu kommen 7.500 Euro pro Jahr für die Umlage an den Freiburger Verein, der im Hintergrund die Fäden zusammenhält.

„Für uns war schnell klar, dass wir dieses einmalige regionale Projekt bei uns im Allgäu unterstützen wollen“, sagt Martin Fackler bei der



Sorgen gemeinsam dafür, dass das Allgäu Region der Lebensretter bleibt: Bernhard Settele von Region der Lebensretter (links) und Martin Fackler vom Verein Von Herz zu Herz bei der Spendenübergabe. Foto: Lisa Wolff

Spendenübergabe an Bernhard Settele von „Region der Lebensretter“. Fackler ist nicht nur 1. Vorstand bei Von Herz zu Herz, sondern selbst ehrenamtlich im Rettungsdienst tätig und bei der App als Ersthelfer registriert. „Wir sind sehr dankbar, dass wir mithilfe unserer Mitglieder und Spender die gesamte Summe für 2024 übernehmen können – denn mit der App können im wahrsten Sinne des Wortes Leben gerettet werden.“

Bernhard Settele ergänzt: „Wir freuen uns wirklich sehr über die Finanzierung unseres zweiten Einsatzjahres durch Von Herz zu Herz. Denn leider muss das System derzeit noch über private Initiativen und Spenden getragen werden. Für

die Zukunft würden wir uns die Unterstützung der Landkreise und Gemeinden wünschen. Denn dass die Region-der-Lebensretter-App funktioniert und mit ihrer Hilfe Leben gerettet werden, haben wir inzwischen mehrfach an konkreten Fällen bewiesen.“

(Lisa Wolff)

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de